

Pressemitteilung

28.11.2023

Fahrplanwechsel: Diese Änderungen ergeben sich ab 10. Dezember 2023

Der bundesweite Fahrermangel ist seit einigen Monaten auch bei der OVAG spürbar und führt vermehrt zu Fahrtausfällen. Gepaart mit einem hohen Krankenstand haben die Ausfälle gerade auch in den letzten zwei Wochen nochmals zugenommen. Über die angespannte Personalsituation und über die ersten ad-hoc-Maßnahmen wurde bereits [im September](#) ausführlich informiert.

Neben den intensivierten Aktivitäten zur [Gewinnung von neuen Busfahrerinnen und Busfahrern](#) wird nun zum Fahrplanwechsel am zweiten Adventssonntag ein Sonderfahrplan umgesetzt. Ziel dieser Maßnahme ist die Verbesserung von Planbarkeit und Zuverlässigkeit der Busse im Oberbergischen. Mit dem Sonderfahrplan werden gezielt Leistungen herausgenommen und das Angebot an den derzeit verfügbaren Personalbestand angepasst. Dabei wurde darauf geachtet, dass vor allem die für Schülerinnen und Schüler relevanten Fahrten erhalten bleiben. Weitere Maßgabe war, auf allen Linien ein durchgängiges und nachvollziehbares Angebot aufrecht zu erhalten.

Bei einigen besonders verspätungsanfälligen Linien wurde zudem die Fahrtzeit erhöht, um auch hier die Stabilität und Verlässlichkeit zu erhöhen. Bei einigen auf bestimmten Streckenabschnitten parallel verkehrenden Linien wurde das Angebot besser aufeinander abgestimmt. Ebenso wurde an einigen Stellen der Fahrplan so angepasst, dass bessere Umstiegsverbindungen zur RB 25 oder auf andere Buslinien bestehen.

Frau Corinna Güllner, Geschäftsführerin der OVAG, führt aus: „Mit der Einführung des Sonderfahrplans möchten wir wieder mehr Stabilität in unser Angebot bringen und kurzfristige Fahrtausfälle – wie sie in den letzten Wochen leider an der Tagesordnung waren – deutlich reduzieren. Wir bedauern die Unannehmlichkeiten, die wir unseren Fahrgästen in den letzten Monaten zugemutet haben, sehr. Wir arbeiten weiterhin intensiv an der Gewinnung neuer Busfahrerinnen und Busfahrer. Doch gerade die Ausbildung von Quereinsteigern dauert seine Zeit und führt zu keiner schnellen Linderung der Situation. Die gezielte Kürzung des Angebots ist nicht die Richtung, in die wir uns eigentlich bewegen wollen. In der aktuellen Situation ist eine strukturierte Überarbeitung des Fahrplans, wie wir sie jetzt vorgenommen haben, aber der beste Weg, um die Zuverlässigkeit des Angebots wieder zu verbessern. Eine Rückkehr zum bisherigen Fahrplanangebot erfolgt, wenn die Maßnahmen zur Personalgewinnung Wirkung zeigen und der Unterbestand aufgelöst ist.“

Alle Änderungen sind auch in der OVAG App und in anderen Fahrplanauskunftsmedien abrufbar. Geben Sie dazu Ihre gewünschte Verbindung ein und wählen Sie ein Datum ab Sonntag, 10.12.2023 aus. Mit der OVAG App erhalten Sie darüber hinaus Verbindungsauskünfte in Echtzeit (Anzeige von Verspätungen und Ausfällen), haltestellenbezogene Abfahrten sowie Informationen zu Umleitungen. Weitere Infos zu der auf Oberberg zugeschnittenen App erhalten Sie unter ovaginfo.de/app.

Die neuen Fahrpläne sind auf der OVAG-Webseite ab sofort je Linie im PDF-Format zu finden.

Hier finden Sie die wichtigsten Änderungen im Überblick:

Linie 301 (Gummersbach <-> Olpe):

- Neue Fahrzeiten sowie einheitlicher Taktfahrplan im bisherigen Umfang
- Verbesserung der Anschlüsse in den Abendstunden sowie am Wochenende auf die RB25 von/nach Köln in Gummersbach
- Für die Region Bergneustadt ergeben sich dadurch ganztägig, attraktive Verbindungen von/nach Köln.

Linie 302 (Gummersbach <-> Waldbröl):

- Neue, u.a. auf die Linie 304 abgestimmte, Fahrzeiten
- Kurzläufer zwischen Gummersbach und Wiehl entfallen, durch die bessere Abstimmung auf die 304 ergeben sich aber auf dem Abschnitt wochentags 3 zeitlich versetzte Fahrten pro Stunde, samstags ein Halbstundentakt und sonntags ein Stundentakt.

Linie 306 (Wiehl -> Gummersbach):

- Entfall einzelner Fahrten
- Integration der Haltestellen der 306 auf Reichshofer Gemeindegebiet in das On-Demand-Angebot monti.

Linie 308 (Frielingsdorf -> Marienheide):

- Fahrt 13:00 Uhr ab Frielingsdorf entfällt

Linie 312 (Waldbröl <> Runderoth):

- Entfall einzelner Fahrten
- Verbesserung der Anschlüsse auf die RB 25 von/nach Köln sowie auf die 317 von/nach Runderoth.

Linie 313 (Bergneustadt <> Attenbach):

- Neue, u.a. auf die Linie 301 abgestimmte, Fahrzeiten (einheitlicher Taktfahrplan)
- Die Schulfahrten werden nicht verändert, um eine pünktliche Beförderung von und zu den Schulen zu gewährleisten.

Linie 314 (Bergneustadt < > Bergneustadt über Hackenberg):

- Einheitlicher Takt: Wochentags sowie samstagsvormittags verkehren die Busse - abstimmt auf die Linie 301 von/nach Gummersbach – im Halbstundentakt.

Linie 315 (Bergneustadt <> Bergneustadt über Stadtwald):

- Nahezu einheitlicher Stundentakt
- Neue, u.a. auf die Linie 301 abgestimmte, Fahrzeiten

Linie 316 (Gummersbach <> Engelskirchen):

- Optimierung und Anpassung der Fahrzeiten
- Von Engelskirchen in Richtung Gummersbach ändern sich die Abfahrzeiten

Linie 317 (Gummersbach <> Ründeroth):

- Einheitlicher Stundentakt in der Hauptverkehrszeit – regelmäßige Verbindungen
 - o Neue, u.a. auf die RB 25 von/nach Köln und Linie 316 in Gummersbach abgestimmte, Fahrzeiten.
 - o Alle Fahrten bedienen neu die Haltestelle „Strombach Weststraße“
 - o Zusammen mit der Linie 316 ergibt sich auch samstags ein Stundentakt auf dem Abschnitt Gummersbach Bahnhof – Strombach – Birnbaum Abzweig.
 - o Die Ortschaft Hardt-Hanfgarten erhält dadurch ein regelmäßiges Angebot nach Gummersbach.
 - o Die Ortschaften Wallefeld, Remerscheid und Schnellenbach erhalten regelmäßige Umsteigeverbindungen in Ründeroth auf die RB 25 von/nach Köln.

Linie 318 (Gummersbach <> Lieberhausen):

- Entfall einzelner Fahrten

Linie 319 (Ründeroth <> Drabenderhöhe):

- Entfall einzelner Fahrten

Linie 321 (Wiehl <> Eckenhagen):

- Entfall einzelner Fahrten

Linie 325 (Wiehl <> Dieringhausen):

- Verbesserung der Anschlüsse in Dieringhausen auf die RB 25 von/nach Köln
- Anpassung von einigen Frühfahrten, um die Anbindung des Industriegebiets Bomig zu verbessern.
- Die Fahrten über Alpe entfallen. Die Anbindung von Alpe ist durch das On-Demand-Angebot [monti](#) gewährleistet.
- Entfall einzelner Fahrten

Linie 331 (Engelskirchen -> Frielingsdorf):

- Fahrten ab Engelskirchen: Fahren 6 Minuten später ab, um einen besseren Anschluss von/zur Linie 310 von/nach Gummersbach zu gewährleisten
- Entfall einzelner Fahrten

Linie 332 (Engelskirchen <> Scheel):

- Umstellung auf Zweistundentakt statt Stundentakt außer im Schulverkehr
- Neue Fahrzeiten in beide Richtungen
- Der Anschluss in Engelskirchen an die RB 25 von/nach Köln bleibt bestehen.

Linie 333 (Lindlar <> Wipperfürth):

- Entfall einzelner Fahrten

Linie 334 (Engelskirchen <> Wipperfürth):

- Aufgrund gesteigener Nachfrage wird montags bis freitags an Schultagen eine zusätzliche Fahrt um 15:00 Uhr von St.-Angela-Gymnasium nach Engelskirchen eingerichtet.

Linie 338 (Wipperfürth <> Kreuzberg):

- Entfall einzelner Fahrten

Linie 340 (Waldbröl <> Morsbach):

- Entfall einzelner Fahrten

Linie 361 (Gummersbach <> Strombach)

- Umstellung auf Halbstundentakt statt 15-Minuten-Takt außer werktags zwischen 7 und 8 Uhr

Linie 362 (Gummersbach <> Gummersbach über Steinberg):

- Umstellung auf Stundentakt statt Halbstundentakt außer werktags zwischen 7 und 8 Uhr
- Samstagabends und sonntags neue Fahrzeiten zur Verbesserung der Anschlüsse an die Linie RB 25 von/nach Köln

Linie 363 (Gummersbach <> Gummersbach über Hapel):

- Umstellung auf Stundentakt statt Halbstundentakt außer werktags zwischen 7 und 8 Uhr
- Neue Fahrzeiten am Wochenende zur Verbesserung der Anschlüsse an die Linie RB 25 von/nach Köln.
- In den Abendstunden wochentags fährt die Linie 363 zeitlich versetzt zur Linie 362. Die Anschlüsse von/nach Köln bleiben durch den durchgehenden Halbstundentakt der RB25 erhalten.

Linie 364 (Gummersbach <> Gummersbach über Bernberg):

- Verschiebung der Fahrten montags bis samstags, um mit der Linie 303 zeitversetzte Fahrten vom/zum Bernberg zu bilden.

Linie 365 (Gummersbach <> Strombach):

- Entfall einzelner Fahrten

Monti (Bediengebiete Wiehl/Nümbrecht und Marienheide):

- Das Bediengebiet Wiehl/Nümbrecht wird zusätzlich um neun ÖPNV-Haltestellen der Linie 306, welche in der Gemeinde Reichshof liegen, erweitert
- Einführung des monti in Marienheide ab Mittwoch, 13. Dezember – hierzu erfolgt eine separate Presseinformation
- Alle Informationen zu monti finden Sie unter www.ovag-monti.de.

Für den Nahverkehr in Oberberg ebenfalls wichtig ist die RB25. Hier ist ab 10. Dezember 2023 bis voraussichtlich 08. April 2024 weiterhin im Auftrag der Deutschen Bahn ein Ersatzverkehr mit Bussen zwischen Engelskirchen und Overath zu erwarten. Infos unter zuginfo.nrw

Über die OVAG

Die OVAG Oberbergische Verkehrsgesellschaft ist das kommunale Busunternehmen des Oberbergischen Kreises. Eigentümer sind neben dem Kreis elf Städte und Gemeinden aus der Region. Gemeinsam mit den Tochterunternehmen Verkehrsgesellschaft Bergisches Land (VBL) und „Der Radevormwalder“ Omnibus betreibt die OVAG mit insgesamt rund 200 eigenen und angemieteten Bussen über 50 Buslinien im Oberbergischen Kreis. Zur Unternehmensgruppe zählen über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Rund 16 Mio. Fahrgäste nutzen jährlich die Linien der OVAG. Weiterhin erbringt die OVAG für viele Kommunen im Kreis Schülerspezialverkehre. Die OVAG ist Partner im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS).